

Projekt 'Sprachendiversität qualifiziert'

Projektziele

Das Projekt verfolgt eine durchgängige mehrsprachige Bildungspraxis. Sprachendiversität wird bereits an der PH genutzt und gleichzeitig wird auf Sprachendiversität an der Volksschule vorbereitet.

- Es werden mobile Einsätze in Klassen angeboten, um Unterricht mehrsprachig anzureichern, sprachliche Potenziale *aller* Schüler*innen gezielt zu nutzen. Dadurch findet zugleich inklusive Unterrichtsentwicklung sowie praxisintegrierte Weiterbildung von Lehrpersonen und weiteren schulischen Fachpersonen statt.
- Es werden hochschuldidaktische Settings und Methoden pilotiert, mit denen mehrsprachiges Studieren stattfinden kann. Dadurch werden künftige Lehrpersonen, Sonderpädagog*innen und Logopäd*innen für die Nutzung allersprachlichen Ressourcen qualifiziert.

Das Projekt schliesst an das Projekt Sprachen inklusiv an. Verantwortet wird das Projekt von der Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung am ISP.

Laufzeit: 2025 – 2027

Fördermittel: Bundesamt für Kultur (BAK)

Projektteam: Barbara Aterias, Sandra Bucheli, Simone Kannengieser

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Pädagogische Hochschule

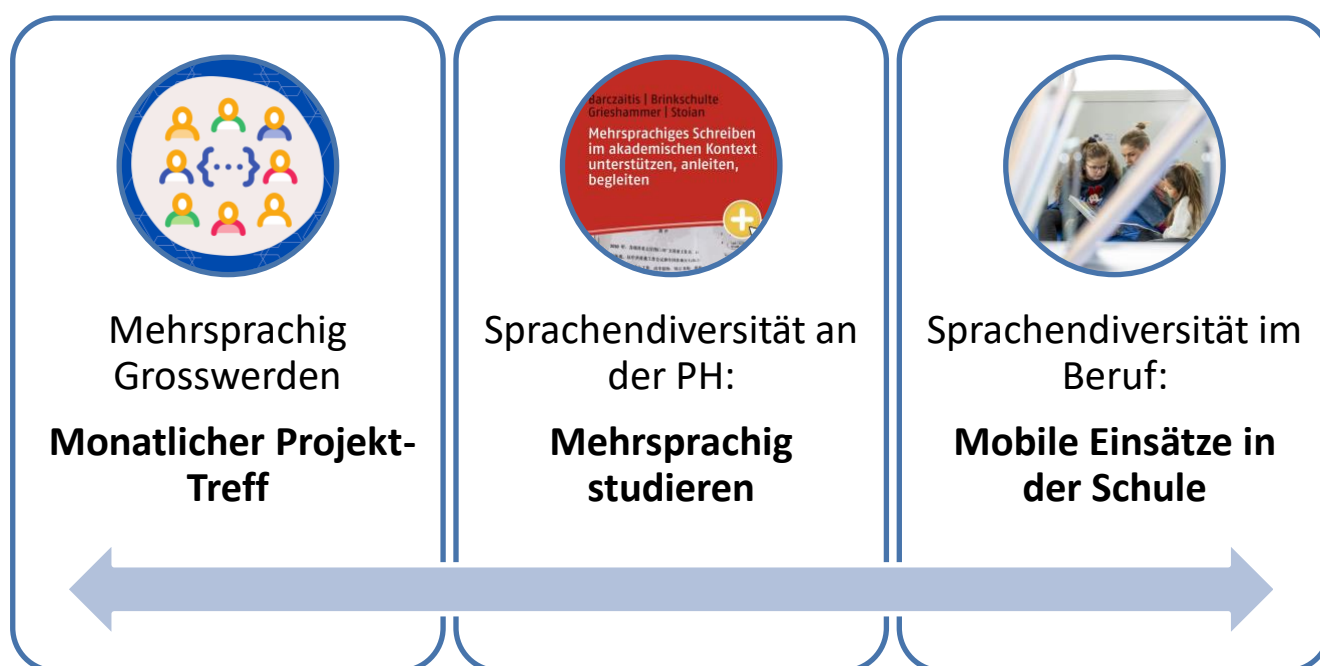
Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie

T +41 061 228 51 67

simone.kannengieser@fhnw.ch

Projektaufbau

Das Projekt besteht aus drei Teilen, die einer biographischen Logik folgen. Studierende, die in ihrer Schulzeit Abwertung oder Irrelevanz von Mehrsprachigkeit erlebt haben – sei es als eigene Erfahrung oder bei anderen – nutzen Sprachendiversität in ihrer pädagogischen Ausbildung und in ihrem Beruf an den Schulen produktiv. Dadurch verändert sich mehrsprachiges Grosswerden der nächsten Generation zum Positiven.



- I. Es findet ein monatlicher geleiteter Treff mit dem Leitmotiv «Mehrsprachig Grosswerden» statt. Am Projekttreff nehmen Studierende aus verschiedenen Studienrichtungen der PH FHNW teil sowie Dozierende. Die Treffen ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der eigenen Ein-, Zwei-, Mehr- oder Vielsprachigkeit. Die Teilnehmenden bringen sich ausserdem auf einen geteilten fachlichen Stand zu Themen rund um die Projektzielsetzung, unterstützen sich gegenseitig bei den Praxisinnovationen und reflektieren Erfahrungen gemeinsam.
- II. Mit der Säule Mehrsprachig Studieren wird das Projektziel an der Pädagogischen Hochschule selbst umgesetzt. In Lehrveranstaltungen sowie im selbstorganisierten Studium sollen z.B. die Erstsprachen der Studierenden zum Einsatz kommen. Dabei kommen verschiedene Methoden in verschiedenen Feldern zum Einsatz, wie z.B. Recherche von Fachtexten in diversen Sprachen, Diskussionen um die Semantik von (Fach)Begriffen in diversen Sprachen, mehrsprachiges Lesen und mehrsprachiges Schreiben, translinguale Produktionen und Interaktionen.
- III. Die dritte Säule widmet sich der Sprachendiversität in der Schule in Form von Begleitung und Mehrsprachigkeits-Support in Förder- und Unterrichtsreihen und qualifiziert auf diese Weise by doing. Es geht um die konkrete Nutzung von Sprachendiversität im Beruf, auf den die Studierenden sich vorbereiten und den die besuchten Lehr- und Fachpersonen ausüben. Die Studierenden leisten zu zweit mobile Einsätze und werden vom Projektteam fachlich begleitet. Sie entwickeln auf der Basis von Unterrichtsbeobachtungen didaktische Möglichkeiten zum Einbezug von ungenutzten Sprachenressourcen der Schüler*innen und reichern mit diesen Unterricht und Förderung an.